

## Josef Wagner

### Erinnerungsblatt 4/2013

zusammengestellt durch Vereinigung der Verfolgten  
des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und  
Antifaschisten (VVN-BdA) -Kreisverband Augsburg

<http://www.vvn-augsburg.de>



rechts

Eine Grabplatte auf dem  
Ehrenhain für die Opfer des  
Faschismus im Westfriedhof  
Augsburg erinnert an Josef  
Wagner

Rückseite

Betriebszeitung „Die  
Zange“ wahrscheinlich 1932

Josef Wagner, von seinen Freunden Sepp genannt, wurde am 13. April 1896 in dem niederbayerischen Ort Mallersdorf als Sohn kinderreicher Eltern geboren. Durch Kinderarbeit lernte er schon mit 11 Jahren Ausbeutung und Ungerechtigkeit kennen.

19 jährig, während des ersten Weltkrieges, wurde er als Soldat an die Front geschickt. Dieses Erleben war ausschlaggebend, dass er sich der Arbeiterbewegung angeschlossen hat. Sepp Wagner wurde Mitglied der USPD und fand später in der KPD seine politische Heimat. Als Kandidat seiner Partei wurde er 1924 in den Augsburger Stadtrat und 1932 in den Bayerischen Landtag, gewählt.

Seit seinem 16. Lebensjahr war Sepp Wagner gewerkschaftlich organisiert. Er arbeitete als Maschinenschlosser bei der Firma Riedinger-MAN. Er wurde zum 2. Betriebsrat gewählt. Für die 6000 Belegschaftsmitglieder erschien damals die beliebte Betriebszeitung: „**Die Zange**“, deren Redakteur und Herausgeber Sepp Wagner war. Wie alle Antifaschisten war auch Sepp Wagner dem Terror der Nazis ausgesetzt. Am 20. April 1933 wurde er verhaftet und wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu 2 1/4 Jahren Gefängnishaft verurteilt. Anschließend wurde er auf Anweisung der Augsburger Gestapo nach Dachau verschleppt.

Zu diesen 2 1/4 Jahren Strafhafte kamen nun noch 9 Jahre Konzentrationslager dazu. Kurz vor der Niederlage des deutschen Faschismus wurde Sepp Wagner mit noch anderen Kameraden zu einer Sondereinheit rekrutiert und an der Front eingesetzt. Allen zusammen gelang es zu den dort gegen den Faschismus kämpfenden Partisanen überzutreten. In dem Durchgangslager Focsani - in den östlichen Karpaten in Rumänien - ist Sepp Wagner an den Folgen der fast 12 jährigen Haft verstorben.

Standhaftigkeit und  
Treue zu seiner Überzeugung zeichnete seinen Lebensweg .



Preis 2 Pf.



**S.P.D. ARBEITER! - KLASSENGENOSSEN!**

In ernster Stunde wenden wir uns an Euch. Der Faschismus wird immer frecher. Kommunisten und Reichsbannerarbeiter fallen täglich den faschistischen Mordbanden zum Opfer. Arbeiterlokale werden überfallen und von den Nazis zertrümmert. In Braunschweig wurden planmäßig die Arbeiterviertel geplündert und gestürmt: 3 Tote und zahlreiche Verwundete blieben als Opfer auf der Straße. S.P.D.-Arbeiter! Wollt ihr noch länger zusehen? Das Mordprogramm der Nazis in Hessen muss

ein Alarmsignal sein. Dieses Programm ist das Programm der Nazis im ganzen Reich. Die letzte Notverordnung des faschistischen Brüning's muss jedem S.P.D.-Arbeiter zu denken geben. Euch Reichsbannerarbeitern verbietet man die Uniform und das Bundesabzeichen zu tragen. Die Nazi kümmern sich im Reichsmassstab nicht um das Verbot. Kein Staatsanwalt findet sich um gegen diese Mordbanden vorzugehen. In Hessen wurde Dr. Best, der Verfasser des Mordprogramms, Mitglied des Staatsgerichtshofes. Ist dieses nicht Lohn für die ganze Arbeiterschaft? Soweit sind wir mit dieser Republik gekommen. Von der ganzen Verfassung besteht nunmehr der Artikel 48.

Es ist notwendig den Werdegang der deutschen Republik aufzulösen.

Was haben die sozialdemokratischen Führer dazu beigetragen, dass es so kommen musste.?

**Kollegen!**

**Jeder von Euch**

muss an der

**Zange**

mit zupacken!

Page 2